



150 Jahre

Deutscher Schützenverein e.V. von 1864 Hameln

FESTSCHRIFT

DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS E.V.
VON 1864 HAMELN

DIE JAHRE 1989 - 2014

Herausgegeben zur 150. Wiederkehr des Stiftungstages der Vereinsfahne vom
Deutschen Schützenverein e.V. von 1864 Hameln

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Schützenverein e.V. von 1864 Hameln
gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Hannover -81 VR 100 042-

Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH - Hameln

GRUSSWORT

des Präsidenten des
Deutschen Schützenbundes



Ganz herzlich und im Namen aller 1,4 Millionen deutschen Schützinnen und Schützen gratuliere ich dem Deutschen Schützenverein e.V. von 1864 Hameln zum 150-jährigen Gründungsjubiläum.

150 Jahre – das hört sich nicht viel an in einem Verband mit zahlreichen Schützengesellschaften, die weit mehr als 500 Jahre alt sind. Aber auch die haben mal bei Null angefangen, und es ist faszinierend zu sehen, mit wie viel Idealismus und Engagement die Gründer einst in Hameln ans Werk gingen und den Verein aufgebaut haben. Die bewegte Geschichte zu bewahren und die ältere Chronik fortzuschreiben, ist das Ziel dieser Festschrift, und ich beglückwünsche den Deutschen Schützenverein zu einem lebendigen und anschaulichen Werk.

Die Hamelner Schützen haben sich zu einer quicklebenden Gemeinschaft entwickelt, die sich die Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens, die Förderung und Pflege von Brauchtum, Geselligkeit und Schießsport zum Ziel gesetzt hat. Unser Schießsport wird hier in unterschiedlichen Disziplinen ausgeübt, es finden verschiedene Pokalschießen und andere Wettbewerbe statt. Daneben beteiligen sich die Mitglieder des Deutschen Schützenvereins an traditionellen Veranstaltungen, wie dem großen Schützenfest in Hannover, veranstalten das Königschießen, ein Ostereier- und ein Weihnachtsschießen, um nur einige schöne Höhepunkte des Jahres zu nennen.

Es sind die Leistungen solcher Vorzeigevereine und ihrer Mitglieder, die nicht nur unentbehrlich für den Bestand und die gedeihliche Entwicklung eines so großen Verbandes wie den Deutschen Schützenbund sind. Unverzichtbar sind sie auch insgesamt für unser Gemeinwesen, das ohne die selbstlose und ehrenamtliche Tätigkeit unserer Schützenvereine definitiv nicht auskäme.

Ich bedanke mich deshalb bei den Verantwortlichen und allen Mitgliedern des Deutschen Schützenvereins von 1864 für 150 Jahre immensen Einsatzes zugunsten unseres schönen Sports. Ich wünsche diesem großartigen Verein, seinen Freunden und Gästen erfolgreiche Jubiläumsveranstaltungen in schöner und freundschaftlicher Atmosphäre, und mögen die Hamelner Schützen so mutig, engagiert und vorbildlich wie in den letzten 150 Jahren ihren Weg in unserem Verband weitergehen.

Wiesbaden, im Januar 2014

Heinz-H. Fischer

Heinz-Helmut Fischer
Präsident des Deutschen Schützenbundes

GRUSSWORT

des Vizepräsidenten des
Niedersächsischen Sportschützenverbandes e.V.



In diesem Jahr feiert der Deutsche Schützenverein e.V. von 1864 Hameln sein 150-jähriges Jubiläum.

Die Vereinsmitglieder werden auf die bewegten, vergangenen Jahre Rückschau halten. Dankbar wollen wir jener Männer gedenken, die sich in allen Zeiten bereitfanden, unser Schützenwesen durch die Wirren der Kriege und schweren Zeiten hindurchzuführen. Kameradschaft und Treue waren stets die Fundamente des Schützenwesens und sind das Geheimnis des Aufstiegs.

Wir Schützen, können das Recht für uns in Anspruch nehmen, Hüter dieses kostbaren Volksgutes zu sein. Wir haben damit auch die Verpflichtung übernommen, Brauchtum und Tradition - wie wir sie von unseren Vätern übernommen haben - weiterhin zu erhalten und zu fördern, um sie den nach uns kommenden Generationen übergeben zu können.

Neben der Erhaltung des Brauchtums sollte die große Bedeutung des Schießsports nicht übersehen werden, die alte und stets moderne Sportart, die olympisch anerkannt ist und von allen Bevölkerungsschichten und allen Altersklassen - ob Mann, ob Frau, ob Jugend, ob Senior - ausgeübt werden kann.

Zum 150-jährigen Jubiläum wünschen wir allen Schützinnen und Schützen des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864 Hameln viel Erfolg vor den Scheiben. Alle niedersächsischen Schützenschwestern und Schützenbrüder grüßen die Teilnehmer und Gäste aus nah und fern.

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Sportschützenverbandes wünsche ich dem Jubiläumsfest einen harmonischen Verlauf.

Hannover, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Axel Rott
Vizepräsident des
Niedersächsischen Sportschützenverbandes e.V.

GRUSSWORT

zum 150jährigen Jubiläum
des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864



Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder
und sehr geehrte Festgäste,

der Deutsche Schützenverein Hameln von 1864 ist einer der ältesten Schützenvereine in unserem Kreisgebiet und kann in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feiern.

Im Namen des Kreissportschützenverbandes Hameln-Pyrmont e.V. gratuliere ich dem Deutschen Schützenverein Hameln zu seinem bedeutenden Jubiläum sehr herzlich.

In seiner 150-jährigen Geschichte hat der Verein immer Brauchtum und Schützentradition in den Vordergrund seines Handelns gestellt, was auch bis heute in dem Verein gelebt und nach außen dargestellt wird.

Durch kontinuierliche und engagierte Vereinsarbeit konnte sich der Deutsche Schützenverein Hameln auch über die Kreisgrenzen hinaus einen bedeutsamen Namen erarbeiten.

Ich wünsche allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern des Jubiläumvereins weiterhin erfolgreiche Zeiten, ein harmonisches Vereinsleben, gute schießsportliche Leistungen sowie frohe und gesellige Stunden beim Jubiläumsfest.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, reading 'L. Hahlbrock'.

Lothar Hahlbrock
Kreisvorsitzender des
Kreissportschützenverbandes
Hameln - Pyrmont e.V.

GRUSSWORT

zum 150jährigen Jubiläum
des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864



Liebe Schützenbrüder,
sehr verehrte Damen und Herren,

der Deutsche Schützenverein e.V. von 1884 Hameln feiert im Mai 2014 sein 150-jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum gratuliert der Vorstand des Kreissportbundes Hameln-Pyrmont e.V. herzlich.

Der Verein gehört als Ein-Sparten-Verein dem Fachverband „Schießsport“ an, der nach Turnen und Fußball in unserer Region nach wie vor die dritte Position in der Rangliste der Fachverbände einnimmt.

Der Verein besteht zurzeit aus 54 ausschließlich männlichen Mitgliedern. Wie Insider unwidersprochen behaupten, zählt der Verein zu den „kleinen, aber feinen“ Vereinen, in dem auch aus der Wirtschaft bekannte Hamelner dem Schießsport frönen. Austragungsort ist das Schießsportzentrum Schliekers Brunnen und auch der 31.12. eines Jahres ist für einige Vereinsmitglieder kein Grund, die Sportanlage nicht auch an diesem Tag zu besuchen.

Allen ehrenamtlichen Helfern sei Dank gesagt für ihren Einsatz, mit dem sie zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten beitragen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein sportliche Erfolge, gute Kameradschaft und weiterhin eine Pflege der Traditionen.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fred Hundertmark'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'F' and 'H'.

Fred Hundertmark
Vorsitzender des
Kreissportbundes
Hameln - Pyrmont e.V.

GRUSSWORT

zum 150jährigen Jubiläum
des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864



Und immer ins Schwarze!

Zum 150-jährigen Bestehen des Vereins „Deutscher Schützenverein e.V. von 1864“ gratuliere ich ganz herzlich.

Es ist schon ein markantes Datum, wenn im Mai 2014 der Deutsche Schützenverein sein 150-jähriges Jubiläum feiert, dazu möchten wir als Grenzbezieher allen Mitgliedern und dem Vorstand die allerbesten Glückwünsche übermitteln und allen immer einen treffsicheren Schuss ins Schwarze.

Blicken wir doch einmal zurück: Die Grenzbezieher und die Schützen haben eine gemeinsame Vergangenheit, denn sie leben die Kameradschaft und Geselligkeit vor. Dabei fällt auf, dass bereits 1704 die Stadt Hameln der Not gehorchend die Grenzen mit ihren Stadtsoldaten bewahren musste. Ohne die sicheren Schützen wäre dies ein Unding gewesen. Als nach vielen schweren Zeiten die Stadtsoldaten nicht mehr in dem Umfang benötigt wurden und die Stadt sich nicht mehr eigene Soldaten leisten konnte, blieb doch der wichtigste Teil über: „die Kameradschaft“.

Beherzte Schützen, meistens nur die fröhlichen, geselligen und finanziell Unabhängigen waren es wohl, die dann 1864 diesen Verein gründeten.

Heute nimmt das Gemeinschaftsleben einen hohen Stellenwert ein und dies ist auch gut so, denn ein kulturelles Leben in der Gemeinschaft ist schon etwas Besonderes. Natürlich wird das Üben, immer ins Schwarze zu treffen, nicht vergessen.

Für die Zukunft wünsche ich Euch recht viel Erfolg.
Ich grüße mit einem dreifachen
Hepp, Hepp Horrido.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Horst Töneböhn', written in a cursive style.

Horst Töneböhn
Präsident des
Verein für Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1930 Hameln e.V.

GRUSSWORT

zum 150jährigen Jubiläum
des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864



Herzlichen Glückwunsch zum 150jährigen Bestehen
des „Deutschen Schützenvereins e. V. von 1864 Hameln“

Das Schützenwesen kann im Landkreis Hameln-Pyrmont auf eine lange Tradition zurückblicken. Es ist ein wichtiger Bestandteil unseres Brauchtums, bei dem sowohl der Schießsport als auch die Geselligkeit und das Gemeinschaftserlebnis gepflegt werden. In unserer Region bereichern Schützenvereine das kulturelle und sportliche Leben in den Städten und Gemeinden. Was wären unsere Ortschaften ohne die alljährlichen Schützenfeste? Hier treffen sich die Menschen, um gemeinsam zu lachen, zu feiern und zu tanzen.

Ein lebendiges Vereinsleben zu gestalten und über sehr lange Zeit aufrecht zu erhalten, ist mit viel Einsatz und Arbeit verbunden. Es sind die Vereinsmitglieder, die ihre Zeit und Kraft ehrenamtlich in die Belange und das Wohl ihres Vereins investieren. Der „Deutsche Schützenverein e. V. von 1864 Hameln“ ist hier aus Hameln nicht mehr wegzudenken und hat sich dank eines lebendigen und vor allem treffsicheren Vereinslebens einen Namen in der Welt des Schützensports gemacht.

Ich danke allen, die sich bis heute tatkräftig für den Verein eingesetzt haben und das auch zukünftig tun werden. Denn dieses vorbildliche, unverzichtbare Engagement bereichert unser gemeinsames öffentliches Leben und gestaltet es positiv mit.

Dem „Deutschen Schützenverein Hameln e. V. von 1864“ wünsche ich anlässlich seines 150jährigen Bestehens einen unvergesslichen Festakt am 23. Mai 2014 sowie alles Gute für eine treffsichere Zukunft des Vereins.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink that reads "Tjark Bartels". The signature is written in a cursive, flowing style.

Tjark Bartels
Landrat
des Kreises Hameln - Pyrmont

GRUSSWORT

zum 150jährigen Jubiläum
des Deutschen Schützenvereins e.V. von 1864



Welcher Verein kann schon auf 150 Jahre seines Bestehens zurückblicken und gleichzeitig für sich in Anspruch nehmen, jung und aktiv geblieben zu sein? Der Deutsche Schützenverein e. V. von 1864 feiert in diesem Jahr ein überaus stolzes Jubiläum. Ich darf den Mitgliedern dazu ganz herzlich gratulieren.

Schon vor Gründung des Vereins war die Begeisterung groß: Der Hamelner Obergerichtsanwalt Dr. Ferdinand Naumann erlebte den ersten Deutschen Schützentag in Frankfurt am Main 1862 vor Ort mit und hielt auf dem Hamelner Schützenfest am 27. Juli 1862 ein flammendes Plädoyer für den „Deutschen Schützenbund“.

Die Chronik des Vereins hält es genau fest: Auf einer Besprechung im Saal des Gastwirts Dose am 11. August 1862 gründeten Mitglieder des Jägerkorps, des Schützenkorps und des Turnvereins den „Deutschen Schützen-Verein“ und beschlossen den Beitritt zum „Deutschen Schützenbund“. Die Versammlung wählte Dr. Naumann zum ersten Vorsitzenden. Insgesamt traten 88 Personen ein. Im Februar 1864 wurde in Berlin eine neue Fahne für den Schützenverein gestickt, die am 23. Mai 1864 offiziell an den „Deutschen Schützen-Verein“ übergeben wurde. Dieses Datum gilt als eigentliche Geburtsstunde des Vereins.

150 Jahre später steht der Verein nicht nur für den Schießsport, sondern auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Der Deutsche Schützenverein zählt zu den eher kleinen Zusammenschlüssen. Innerhalb des Vereins haben sich viele Freundschaften gebildet, die auch bis in die Familien hineinreichen.

Um die Zukunft des Vereins mache ich mir keine Sorgen: Der Deutsche Schützenverein hat den großen Vorteil, dass neben den älteren Mitgliedern – einige von ihnen sind schon über 60 Jahre dabei – auch viele Jüngere eingetreten sind und das Fortbestehen des Vereins sichern. Es ist geradezu vorbildlich, wie verschiedene Generationen gemeinsam die Geschicke des Vereins bestimmen.

Ich wünsche Ihnen auch für die nächsten 150 Jahre, dass der Zusammenhalt so stark ist wie bisher und Sie weiter auf so konstante Mitgliederzahlen verweisen können. Alles Gute für Ihr großes Jubiläum!

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in dark ink that reads "Susanne Lippmann". The signature is written in a cursive style.

Susanne Lippmann
Oberbürgermeisterin der Stadt Hameln

GELEITWORT

zur 150. Wiederkehr des
Stiftungstages der Vereinsfahne



Der Deutsche Schützenverein E. V. von 1864 Hameln hat in den zurückliegenden 150 Jahren die dem Schützenwesen gestellten Aufgaben, nämlich die Erhaltung der Tradition, die Pflege des Heimatbrauchtums, der Geselligkeit und die Ausübung des Schießsportes in hervorragender Weise, erfüllt.

Möge der Verein auch weiterhin den richtigen Weg finden, um in einer sich ständig ändernden Welt die Anziehungskraft zu besitzen, die erforderlich ist, die Werte und die geschichtlich gewachsene Tradition des Schützenwesens zu erhalten.

Mögen sich immer Frauen und Männer finden, die den Gemeinschaftssinn unseres Vereins in Frieden und Freiheit weitertragen.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in cursive script that reads "August Neelmeier".

August Neelmeier
Ehrenoberschützenmeister

GELEITWORT

zur 150. Wiederkehr des
Stiftungstages der Vereinsfahne



Es muss schon etwas Besonderes sein, diese Gemeinschaft, die in unserem Deutschen Schützenverein von 1864 besteht. Die Säulen unseres Vereins sind Kameradschaft, Freundschaft und Zusammengehörigkeit.

Vom jüngsten bis zu unserem ältesten Mitglied ist eine Kameradschaft vorhanden, die seines Gleichen sucht. Über Jahre hinweg sind diese Verbindungen gewachsen und wir alle profitieren davon. Die Erfahrung der Älteren wird respektiert und gemeinsam findet sich eine Basis, die dem Verein dienlich ist.

Positiv, dass durch diese Vereinszugehörigkeit gute, herzliche Freundschaften entstanden sind. Denn gegenseitig motiviert man sich, aktiv zu sein und auch zu bleiben. Die Familien sind mit einbezogen und treffen sich zu Unternehmungen und Veranstaltungen. An allen Aktivitäten unseres Vereins oder der Schützengemeinschaft stehen Präsenz und Zugehörigkeit im Vordergrund.

Unser Schießabend, der Dienstag jeder Woche, ist ein „gewisses Muss“ an Teilnahme. Wenn auch nicht immer unsere Sportgeräte aus dem Schrank geholt werden und wir mal nicht vor den Scheiben stehen, dient doch der Abend guten Gesprächen und der Unterhaltung. Regularien und „Gesetze“ bestimmen das Zusammensein. Bei Nichtbeachtung werden vereinsübliche „Strafen“ auferlegt. Wir alle genießen diese Abende sehr!

Dem Deutschen Schützenverein von 1864 Hameln gehöre ich seit 57 Jahren als Mitglied an. Den Vorsitz bekleidete ich von 1993-2000. Ich konnte so über einige Jahrzehnte das Vereinsleben aktiv mitgestalten. Dabei bin ich dankbar, dass hier gute Freunde, an der Spitze Ehrenoberschützenmeister August Neelmeier, stets gern für die Belange des Vereins bereit waren. Die Zusammenarbeit mit allen Schützenbrüdern hat hier großen Stellenwert. Gern gedenke ich heute vieler Schützenbrüder, die nicht mehr unter uns sind.

Das Zusammensein an den Schießabenden, den großen Schützenfesten in diesen Jahrzehnten, die Schützenfahrten im Herbst eines jeden Jahres, all diese Unternehmungen haben uns eng zusammengeführt.

Jetzt freuen wir uns auf das Jubiläumsjahr: 150 Jahre Deutscher Schützenverein von 1864 e.V.

Auf gutes Gelingen der Festivitäten und mit einem dreifachen Hepp, Hepp Horrido.
Beste Wünsche für die Zukunft des Vereins!

Hameln - Fischbeck, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, reading 'Günter König'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Günter König
Ehrenoberschützenmeister

GELEITWORT

zur 150. Wiederkehr des
Stiftungstages der Vereinsfahne



Ein Vereinsjubiläum, auf das wir zu Recht stolz sein können. Denn gerade in der heutigen Zeit ist es längst keine Selbstverständlichkeit mehr, den Vereinsgeist über so viele Jahrzehnte erfolgreich, harmonisch und kameradschaftlich lebendig zu halten. Das Schießen, vereint mit Geselligkeit in fröhlicher und vor allem regelmäßiger Runde, ist wohl die Formel unseres Erfolges. Durch alle Irrungen und Wirrungen der Zeit haben die Schützen daran fest gehalten und ihre Tradition gepflegt. Und obwohl diese Tradition in unserer Gesellschaft auch manchmal belächelt wird, sind gerade die Schützen die Zeugen eines langen Weges und darauf können wir Schützen mit Recht stolz sein.

Schützen - Schützenfeste haben eine lange Tradition die von unseren Vorfahren immer wieder weitergegeben wurden. Es waren bisher und sind hoffentlich immer wieder junge Menschen bereit, diese Tradition in unserer Stadt fortzuführen. In unserer modernen, oft hektischen Welt, ist es bei der wenigen Zeit, die uns übrig bleibt, für uns alle wichtig, die Jugend zu ermuntern, weiter zu machen, unsere Erfahrung weiter zu geben und sie zu unterstützen.

Um diese Ziele zu erreichen, muss das Verständnis von Jung und Alt im Einklang sein. Die Jugend lernt, dass es beim Deutschen Schützenverein gewisse feste Formen und Pflichten einzuhalten gilt. Und wir „Alten“ zeigen Verständnis für die Jugend, die diese Formen und Pflichten etwas anders auslebt.

Ein ganz besonderer Gruß gilt Schützen, die nicht aktiv an unserem Fest teilnehmen können.

Allen Freunden, Gönnern und Gästen sowie meinen Schützenschwestern und Schützenbrüdern wünsche ich für die Jubiläumsfeiern schöne Stunden.

Uns allen ein kräftiges 3faches Hepp Hepp Horrido!

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Kinast'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke extending to the right.

Wilfried Kinast
Ehrenoberschützenmeister

GELEITWORT

zur 150. Wiederkehr des
Stiftungstages der Vereinsfahne



„Ist ein Schützenverein heutzutage noch zeitgemäß?“

Diese Frage sollte man nicht an den Anfang eines Geleitwortes stellen, wenn man sie nicht uneingeschränkt mit „Ja“ beantworten kann. Und das kann ich!

Wie man den Geleitworten unserer drei Ehrenoberschützenmeistern entnehmen kann, können wir mit gewissem Stolz sagen, dass wir generationsübergreifend eine Gemeinschaft entwickeln konnten, die - so unterschiedlich die Einzelnen auch sind - ihres Gleichen sucht.

„Ein Verein bezeichnet eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks.“

Die Freiwilligkeit ist selbstverständlich gegeben. Von Dauer kann man nach 150 Jahren sicherlich auch reden. Der bestimmte Zweck ist aber eben nicht nur die Ausübung des Schießsports und der Wettkampf vor den Scheiben, sondern vor allem auch die Wahrung von Tradition und Werten. Das zusammen mit sehr viel Spaß und dem Anspruch nicht alles zu ernst zu nehmen, ist aus unserer Sicht das Erfolgsrezept des Deutschen Schützenvereins.

Im Ergebnis pflegen wir eine Gemeinschaft, die sich im Alter über 5 Jahrzehnte verteilt und damit dem Einzelnen auch mit Rat und Erfahrung zur Seite steht. Wenn wir dies auch für die Zukunft im Blick behalten, so bin ich mir sicher, dass der Verein noch viele Jubiläen feiern kann.

Mein Dank gilt an dieser Stelle in erster Linie meinen Ehrenoberschützenmeistern, die mit ihrem Wirken den Grundstein gelegt haben, sowie meinen Schützenbrüdern im Vorstand, die mich bei allen Aufgaben unterstützen.

Ich freue mich, unserem Verein vorstehen zu dürfen und sehe meine ehrenvolle Aufgabe darin, auch in Zukunft Tradition und Moderne in Einklang zu halten.

Hameln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Jähn', written in a cursive style.

Markus Jähn
1. Vorsitzender und
Oberschützenmeister

PROLOG

In einem Bericht soll an die Geschehnisse rund um das Jahr 1864 und den Ablauf der Vereinsgeschichte, die zur Stiftung einer Fahne für den Deutschen Schützenverein führten, erinnert werden.

Schon im Jahre 1848 gab es zu Hameln eine „Bürgerwehr“, die sich aber 1855 in den Traditionsverband „Schützenkorps“ einbrachte. Etwa im Jahre 1862 teilte sich das Schützenkorps in den „Deutschen Schützenverein“ und den „Schützenverein Hameln“. Hierüber gibt es keine genaueren Abläufe und Urkunden. Nur in den „Hamelner Nachrichten“ vom November 1863 ist vermerkt, dass die Fahne des Deutschen Schützenvereins als eine „bescheidene Fahne“ angesehen wurde. Dieses kommt auch zum Ausdruck in einer „Aufforderung“ zur Stiftung einer neuen Fahne.

Aufforderung.

Als wir bei der Jubelfeier des 18. October in dem Festzuge so manche schöne Fahne gewahrten, und dann unseren hiesigen deutscher Schützenverein mit seiner, zwar die deutschen Farben tragenden, aber doch zu bescheiden Fahne bemerkten, erwachte unser Gewissen, und wir erinnerten uns daran, daß es die Pflicht der hiesigen Frauen sein dürfte, dem Vereine eine Fahne zu widmen, wie solches gleichergestalt von den Frauen fast in allen Städten unseres Vaterlandes geschehen. Die unterzeichneten Frauen sind deshalb zu einem Comitee zusammengetreten, um für den hiesigen Schützenverein eine angemessene Fahne zu beschaffen, beabsichtigen, die dazu erforderlichen Geldmittel durch Anfertigung, resp. Erbiten von zu verloosenden Stickereien, sonstigen weiblichen Handarbeiten usw. zu erlangen, und ersuchen die Damen, insbesondere die Frauen unserer Stadt hierdurch freundlichst, sich an solchen Unternehmen gütigst zu betheiligen und bis zum 1. Februar 1864 an die eine oder andere der Unterzeichneten die zur Beschaffung der Fahne bestimmten Geschenke gefälligst einsenden zu wollen.

Hameln, 26. November 1863

A. Albers. E. Bertram. L. Jeimke.

D. Lemke. C. Meyer. L. Rose.

M. Wagner. A. Mannschaff.

(Quelle: Hamelnsche Anzeigen vom 29. November 1863)

Am 14. Februar 1864 melden die „Hamelschen Anzeigen“, dass die neue Schützenfahne von Pauline Bessert-Nettelbeck gestickt wird und Mitte März 1864 in Hameln angeliefert werden soll.

Am Montag, dem 23. Mai 1864, ist es soweit, dass die neue Fahne dem „Deutschen Schützenverein“ übergeben werden konnte. Unter Anführung des Schützen-Hauptmannes Ernst Rose zogen die Schützen vom Vereinslokal Gasthaus Dose (Hotel Bremer Schlüssel) zur Jeimkeschen Halle in Dreyers Berggarten (am Klütberg). Nach feierlichen Ansprachen wurde die Fahne dann von den Frauen überreicht. Damit kann das Jahr 1864 als das Gründungsjahr des Deutschen Schützenvereins von 1864 angesehen werden.

Auf der einen Seite setzt sich das Fahnentuch aus den Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold zusammen mit der gestickten Schrift „Die Frauen von Hameln den deutschen Schützen 1864“. Die andere Seite zeigt den alten Bundesadler mit dem Leitspruch: „Sei, wackre Schar, frei, wie der Aar“.

Die Neugestaltung des Deutschen Schützenvereins und die Festlegung der Statuten folgte gemäß dem Protokoll vom 15.05.1877, dazu der Bericht der „Neuen Hamelnschen Anzeigen“ vom 27.05.1877:

Ein deutscher Schützenverein,

im engen Anschluß an den deutschen Schützenbund und den nordwestdeutschen Bezirks-Schützenverein und deren Satzungen, hat sich am Donnerstag Abend im Saale des Herrn Dose constituirt. Es ist dieser Verein eine Fortsetzung des früheren, unter Dr. Naumann gestifteten deutschen Schützenvereins. Zum Schützenmeister wurde Rentier L. Rotermunf, zu dessen Stellvertreter Kürschner A. Rehm und zum Rechnungsführer Fabrikant A. Mannschaff gewählt.

Nach dem 1. Weltkrieg (1914-1918) konnte im Jahre 1920 der Deutsche Schützenverein in einer ersten Besprechung und Anregung, die Fortführung des Vereins, mit einem provisorischen Vorstand durchführen.

Durch falsche Informationen pochte im Jahre 1924, nach dem 60. Stiftungsfest des Deutschen Schützenvereins, der Schützenverein Hameln auf den Besitz der Fahne: „Die Fahne sei bei der Trennung im Jahre 1862 unrechtmäßig in den Besitz des Deutschen Schützenvereins gekommen.“

Es gab den sogenannten „Fahnenstreit“, mit dem sich auch das Amtsgericht Hameln befassen musste, was aber die Sache nicht weiter brachte. Nach zwei Jahren voller Quereien kam es zu einem Vergleich, der darin bestand, die Schützenfahne im städtischen Museum zu deponieren. Dort wird die Fahne mottengeschützt aufbewahrt.

Der Zustand weckte beim Deutschen Schützenverein den Wunsch:

„Eine neue Fahne muss her!“

Diesem Wunsch kamen wieder die Frauen des Deutschen Schützenvereins nach und übernahmen die Stiftung. Die neue Fahne konnte am 17. Dezember 1927 übergeben werden. Die offizielle „Fahnenweihe“ fand am 20. Mai 1928 statt.

Nach dem 2. Weltkrieg (1939-1945) konnte die Vereinstätigkeit und nach Zulassung durch die Militärregierung das Luftgewehrschießen wieder aufgenommen werden. Der Verein wurde mit der lfd. Nr. 103 in das Vereinsregister eingetragen mit dem Vermerk „Zweck des Vereins: Förderung der Heimatpflege und Jagdsport“.

Im Jahre 1951 konnte auch die Freigabe des Kleinkaliberschießens erreicht werden, ein aufwändiger Umbau des Vereinsheims im Jahre 1985 führte zur Erlangung des Titels „Kreisleistungszentrum Schliekers Brunnen“.

In den nächsten Jahren folgten einige Änderungen der Satzung, um die Gemeinnützigkeit zu erreichen. Im neuen Vereinsregister 459 des Amtsgerichtes Hameln ist nun der Zweck des Vereins in „Förderung und Pflege des Schießsports“ festgelegt. Nun können für steuerliche Zwecke Spendenbestätigungen ausgestellt werden.

Im Jahre 2002 wurde eine aufwändige Restaurierung der Fahne vorgenommen und im Rahmen des ER+SIE-Schießens am 30. November präsentiert.

Im Jahre 2014 feiern die „Deutschen Schützen“ und ihre Frauen mit Freunden und lieben Gästen die 150. Wiederkehr des Stiftungstages der Vereinsfahne.

Die Feierlichkeiten sind mit folgendem Programm vorgesehen:

Der Auftakt findet am **1. März 2014** im Hotel Mercure - Hameln statt.

Die Einladung erfolgt unter dem Motto:

„Festlicher Auftakt zum 150jährigen“

Zu dieser Veranstaltung erhalten liebe Freunde des Vereins gleichzeitig eine Einladung. Mit einem Vortrag zum 150jährigen, Einlagen von Schützenbrüdern, einer Damenrede und einer guten Kapelle freuen wir uns auf einen erlebnisreichen Abend. Es wird vom Mercure ein Menü serviert.

Am Freitag, dem **28.03.2014**, starten wir in unserem Schießheim Schliekers Brunnen ein Jubiläumsschießen. Eingeladen werden auch Freunde unseres Vereins. Anlässlich dieser Veranstaltung wird ein besonderer Preis zu Ehren und Gedenken unserer verdienten Gründungsväter ausgeschossen.

Der Höhepunkt ist unser Festakt im Lulu- Hefehof am Freitag, dem **23. Mai 2014**.

An diesem Tag vor 150 Jahren fanden die Gründung und die Übergabe der Vereinsfahne von den Hamelner Damen statt. Es wird ein würdiger Rahmen, gleichzeitig Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Hierzu erfolgt die Einladung an unsere Schützenschwestern, Honoratioren und Freunde des DSV.

SO SIEHT IM ALLGEMEINEN DER TERMINKALENDER EINES JAHRES AUS:

Übungsschießen auf den Schießständen des Schützenheimes Schliekers Brunnen, jeden Dienstag der Woche in der Zeit von 19:00 bis 21:00 Uhr

Bedingungen legt der Schießsportleiter fest. Vor dem Schießen ist beim Beauftragten der Schießkasse ein Entgelt von z. Zt. 3,00 € für Scheiben, Versicherung usw. ohne Aufforderung zu entrichten.

Um das Übungsschießen attraktiver und interessanter zu gestalten und damit nicht immer die „Gesetzten“ den Tagespreis wegschnappen, hat der z. Zt. amtierende Schießsportleiter, Jürgen Giesecke, festgelegt, dass nur die sechs besten Schützen in die Wertung kommen.

Nun spielt auch das „Glück“ eine Rolle, nämlich mit Unterstützung einer unparteiischen „Glücksfee“, z. B. Frau Wirtin oder deren Angestellte. Die von der Glücksfee gewürfelte Augenzahl bestimmt in der Reihenfolge der 6 besten Schützen den Gewinner des Tagespreises. Der Gewinner wird mit einem 3-fachen Horrido geehrt.

Wer möchte bleibt danach in geselliger Runde bis zur Polizeistunde

- | | |
|--------|---|
| Januar | Vorstandssitzung unter Leitung des Oberschützenmeisters
Themen: Rückschau auf das vergangene Jahr
Vorschau auf das Schützenfest
Vorschau auf die Jahreshauptversammlung
Werbung neuer Sportschützen
Schützenheim Schliekers Brunnen
Erstellung der Chronik in „Wort und Bild“ des vergangenen Jahres. Sie wird zusammen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung herausgegeben. |
| März | „Kleine Abendgesellschaft“ mit Festessen im Forsthaus Finkenborn. Als Einlage hatte seinerzeit z. B. der leider viel zu früh verstorbene Schützenbruder Dr. Horst Sasse, eine klassische „Frauenrede“ in einem humorvollen Vortrag |

zum Besten gegeben. Lebensweisheiten wie: „Eine Schmusekatze in der Nacht ist besser als ein Kater am Morgen“, oder: „Genieße das Leben ständig, denn Du bist länger tot als lebendig.“

Ostereierschießen, wenn Ostern in den Monat März fällt.

Jahreshauptversammlung mit turnusmäßiger alle 2 Jahre stattfindenden Vorstandwahl, Totenehrung (wenn notwendig), Ehrungen, Bericht des Vorstandes der Schießsportgemeinschaft Schliekers Brunnen, Anträge und Anfragen aus dem Kreis der anwesenden Schützenbrüder.

Ermittlung der Vereinsmeister (Freihand und Auflage) in Disziplin Luftgewehr.

April Anschießen mit Kleinkaliber-Gewehr (Freihand und Auflage), Er- + Sie-Schießen, Ostereierschießen (wenn Ostern in den Monat April fällt), Ausschießen des vom Schützenbruder Wilhelm Quante gestifteten silbernen Oberschützenmeister-Pokals.

Mai Königsschießen (Ermittlung der Schützenkönige) sowie die Ermittlung der Ritter (Freihand und Auflage). Die Ergebnisse werden erst bei der Proklamation am Montag darauf bekanntgegeben.

Gern und oft wird sich auch erinnert an

Walter Dietz

verstorben am 7. November 2001

Walter Dietz war Mitglied im Deutschen Schützenverein seit 1951 und Träger des bisher einmalig verliehenen Verdienstabzeichens in Gold mit Lorbeerblatt des Deutschen Schützenvereins.

Juni Schützenfest in Hameln:
Montag, Auftakt des Schützenfestes. Aufnahme der im letzten Jahr eingetretenen „Jungschützen“, als vollwertiges Mitglied in den Deutschen Schützenverein, auf der Hochzeitshausterrasse. Verbunden war damit das frühere Aufrichten des Kletterpfahles auf dem Schützenplatz an der Klütstraße.

Ausmarsch am Freitag mit Teilnahme am Gottesdienst.

Sonntag, Abholen der Fahne und Marsch mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dörpe und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Egge bis zum Wohnhaus des Freihandkönigs. Dort haben sich die Könige und die Ritter sowie die Schützenschwestern eingefunden.

Bevor das Kommando „In das Zelt weggetreten!“ erschallt, findet noch die gefürchtete Visitation der Kleider-Ordnung statt. Der „Hauptfeldwebel“, im Nebenberuf Schützenmeister, inspiziert die angetretenen Schützen ob ihrer einwandfreien Schützentrachten. Vergehen werden zwecks späterer Bestrafung in das Hauptfeldwebel-Buch eingetragen. Was gab es in den letzten Jahren nicht alles zu beanstanden: Braune Schuhe, blaue Socken, eine grob fahrlässig besudelte Krawatte, blaue statt schwarzer Hose, brauner Hut, antikweißes Taschentuch, eine grüne und eine rote Socke!

Danach kommt Stimmung auf. Nach einem gemeinsam eingenommenen Mittagessen gab es in den letzten Jahren Überraschungen: Mal trat eine Tanzgruppe aus Brasilien auf, mal die Entertainerin und Kabarettistin Barbara Hornbostel, alias Uta Bega, aus Hannover, mal Tänzerinnen von Sol Mexicano aus Mexico City. Mal gab es wunderschöne Erinnerungsstücke, die Schützenbruder Fritz Bredemeyer in seiner Modellbau-Werkstatt konstruiert und gebaut hat: Ein vergoldetes Sägeblatt auf grünem Samt, oder eine Klo-Brille mit Deckel und Foto, oder einen Zeitungspapier-Helm mit passenden Schlagzeilen, oder eine Wappentafel Hameln-Egge, oder einen Baustellen-Pickelhauben-Schutzhelm. Eine besondere Ehrung erfuhr Schützenbruder Gerhard Schwickert am 06.06.2010 als Fahrer seines offenen HANOMAG-Mannschaftswagens, Baujahr 1951, zu den „Hannöverschen Schützenfesten“, nämlich den einmaligen „HANOMAG-Orden mit Kette“.

Am Nachmittag Abmarsch zur Aufstellung im Bürgergarten für den „Großen Festumzug“. Festumzug durch Hamelns Altstadt.

Montags, nach dem „Großen Festumzug“, treffen der Hamelner Schützenvereine zur Proklamation der Schützenkönige und Rittersleute im Forsthaus Finkenborn. Gemeinsames Abendessen.

Juli Teilnahme am Schützenfest in Hannover. Per Bus wird der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dörpe in Coppenbrügge und Dörpe abgeholt. Für Fußkranke das erste Mal im Jahre 2005 mit Landauer-Pferdegespann und 4 Haflingern, seit 2007 wird eine Teilnahme mit dem HANOMAG-Mannschaftswagen vorgenommen.

August Kreisschützenfest

September Schützenfahrt

Teilnahme an der Hamelner Grenzbeziehung

Oktober Stadtmeisterschaft

Ausschießen der „Jägerhofscheibe“ und Anbringen der Scheibe im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Egge. Dies ist eine Erinnerung an den Initiator und Wegbereiter

Hans-Siegfried Schaefer,
verstorben am 5. Mai 2011.

Hans Schaefer war Mitglied im Deutschen Schützenverein seit 1953 und war maßgeblich am Aufbau des Vereins nach dem 2. Weltkrieg beteiligt.

Ermittlung der Vereinsmeister (Freihand und Auflage) in der Disziplin Kleinkaliber, Anschießen mit Luftgewehr.

November Königsessen, daran nehmen durchschnittlich bis zu 35 Schützenbrüder teil und Verleihung des Königssternes. Der Königsstern ist ein massivsilberner Vereinsorden und wird nur einmal dem jeweiligen König verliehen.

Dezember Weihnachtsschießen mit Grenzbeziehern und einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Egge.

Zum Jahresende gibt es ein Grünkohlessen und mit der Silvestervesper und dem traditionellen Begießen der 3-Männer-Buche endet das Schützenjahr.

RITUALE UND KURIOSES:

1. Trink- und Essrunden sind vom Schützen zur Genehmigung beim Oberschützenmeister bzw. seinem Vertreter, rechtzeitig unter Angabe des Grundes, z. B. Geburtstag, Familienfeier usw. oder auch aus „Spaß an der Freud“, abzufragen. Erst nach positiver Zusage kann der Spender seine Bestellung beim Gastwirt aufgeben. Bei Nichteinhaltung der vorgenannten „Vorschrift“ ist eine Reue-Runde fällig.
2. Reue-Runde
Sie wird auch fällig, wenn der Oberschützenmeister bzw. sein Vertreter bei einem mündlichen Vortrag bzw. einer Rede gestört wurde.
3. Wortmeldungen aus den Reihen der Schützen sind ebenfalls beim Oberschützenmeister bzw. seinem Vertreter zur Genehmigung abzufragen. Zuwiderhandlungen werden, wie unter Punkt 1. und 2. aufgeführt, geahndet.

Die Runden werden durch den Oberschützenmeister bzw. seinen Vertreter mit einer entsprechenden Danksagung und einem 3-fachen Horrido aufgelassen.

Dazu „Kommentar“ eines Schützenbruders:

- Dienstags gehört er uns - oder ein ganz normaler Schießabend.

Ab 19:00 Uhr strömen die Schützenbrüder einzeln nach Schliekers Brunnen Ob im Winter drinnen oder im Sommer draußen werden sie schon freudig vom Hüter der Schießkasse, Fritz Bredemeyer, begrüßt. Jeder entrichtet seinen Obolus (Zwangsgeld) freiwillig. Gelegentlich bedarf es aber doch der Unterstützung eines Mitglieds mit juristischen Grundkenntnissen (Notar)!

Die Einnahmen dienen den unterschiedlichsten Aufgaben: Preise fürs Ostereierschießen, Weihnachtsschießen etc. Ach ja, ab und zu muss auch mal Munition für die Sportgeräte gekauft werden.

Verhalten bei freudigen Anlässen:

Sollte ein freudiger Anlass einen Schützenbruder veranlassen, seinen lieben Freunden eine Runde alkoholischer Getränke (außer Schampus/Sekt) auszugeben, ist das sehr nett.

Die Regel erfordert (wie unter Trink- und Essrunden aufgeführt) erst die Genehmigung des Oberschützenmeisters oder seines Vertreters. Ohne Erlaubnis (meistens wird sie ja erteilt), muss der Spender eine Reue-Runde als Strafe ausgeben.

Sollte der Oberschützenmeister nicht vor Ort sein, darf ein Ehrenoberschützenmeister, als würdiger Vertreter, eine Runde auflassen. Wie gut, dass es 3 Ehrenoberschützenmeister gibt. Einer wird wohl anwesend sein. So muss keine Runde abgelehnt werden. Das wäre ja auch zu schade!

Selbstverständlich wird auch geschossen!

Anreiz hierfür ist häufig ein Tagespreis. Natürlich wird dieser aus der Schießkasse finanziert. Der „Hilfskassierer“ sieht das nicht so gern, würde er doch lieber dem Schatzmeister (Kopeken-Scheich) ab und zu einen größeren Betrag übergeben.

Verhalten vor und nach dem Schießen:

Alle am Dienstagabend anwesenden Mitglieder des Deutschen Schützen Vereins werden durch den amtierenden Schießsportleiter aufgefordert, am Übungsschießen teilzunehmen, unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Schießbedingungen. Die zu beschießenden Scheiben sind beim beauftragten Ausgeber abzuholen. Nach erfolgtem Schießen sind die Scheiben beim Ausgeber zur Auswertung abzugeben. Nun werden vom Gehilfen die Ergebnisse ins Schießbuch eingetragen und dem Schießsportleiter mitgeteilt. Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse werden alle Schützen, die geschossen haben, dadurch geehrt, dass die Nichtschießenden durch Sicherheben von den Plätzen und Ausrufen eines 3-fachen Horridos in die Pflicht genommen werden.

Eine Weisheit (up platt) von Heinz Meier:

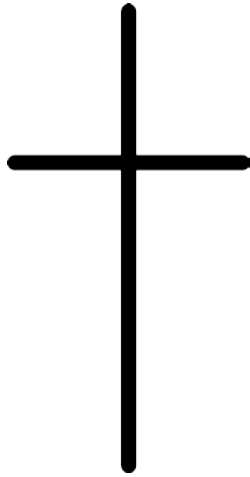
Scheitern kann jeder,
aber dräpen...!?!?

Noch ein Kuriosum aus einem anderen Blatt:

„Die Kleiderordnung für diesen Tag lautet: Die Schützen tragen nur den Schützenhut!“
(aus dem „Hellweger Anzeiger“ unter der Überschrift „Schützen zum Volkstrauertag“)

SCHÜTZENFAHRTEN DES D. SCH. V. AB1989:

Jahr	Ziel	Besonderheiten
1989	Hirzenhain	Bungalow
1990	Diemel-See	Willingen
1991	Boppard	Loreley; Ehrenbreitstein
1992	Höhr-Grenzau	Sporthotel Westerwald; Koblenz
1993	Malmö	Kopenhagen; Tivoli
1994	Düsseldorf	Duisburger Hafen
1995	Oberhof	Kyffhäuser; Planwagenfahrt
1996	Bingen	Saalburg; Limes; Frankfurt/Main
1997	Mittenwald	Stockschießen-Leistungsabzeichen
1998	Lübeck	Kiel; Laboe; U-Boot-Ehrenmal
1999	Diemel-See	Warsteiner Brauerei
2000	Bamberg	Coburg
2001	Oberlahr	Erzgrube Bindweide
2002	Leipzig	Schneider-Immobilien / Drallewatsch-Meile
2003	Hamburg	Hafenrundfahrt; Schulau; Reeperbahn
2004	Bernkastel-Kues	Dampferfahrt auf der Mosel
2005	Bitburg / Eifel	Brauerei (Bitte ein Bit)
2006	Koborn-Gondorf	Mosel; Koblenz; Deutsches Eck
2007	Düsseldorf	Fernsehturm
2008	Willingen	Reichlich gewandert (Tenne)
2009	Essen	Villa Hügel
2010	Dresden	Frauenkirche
2011	München	Oktoberfest
2012	keine Schützenfahrt	
2013	Trier	Porta Nigra



EHRENTAFEL

aus unseren Reihen wurden abberufen:

	Q	>	Jahre im Verein
Bredemeyer, Karl-Ludwig	13.07.1904	18.11.1992	56
Dietz, Walter	17.05.1925	07.11.2001	50
Düsterdiek, Kurt	25.01.1931	13.10.1995	32
Gäbel, Horst	04.04.1927	04.11.2005	46
Hübers, Karl Heinz	06.02.1925	11.05.2004	13
Krüger, Heinrich	16.12.1920	08.04.1995	38
Laubstein, Ernst	04.11.1909	30.07.1989	33
Michelmann, Otfried	15.05.1932	15.04.2007	11
Ossenkopp, Ferdinand	23.04.1926	09.02.2003	20
Quante, Wilhelm	31.01.1927	29.10.2013	56
Sasse, Horst	07.06.1930	15.02.2001	34
Schaefer, Hans	02.05.1926	05.05.2011	58
Schwedhelm, Wilhelm	23.09.1928	09.12.2006	24
Stanze, Siegfried	13.12.1937	20.01.2007	22
Stefener, Wilhelm	10.10.1917	18.09.1992	40
Werner, Rudolf	15.05.1920	21.03.1996	24

EHRENERNENNUNGEN SEIT 1889:

09.08.1889	S. Knop	Ehrenmitglied (Schützenmeist. d. Schützenv. Hameln)
12.03.1921	Ferdinand Hölbe	Ehren-Schützenmeister
12.03.1921	Fr. Meier	Ehrenmitglied
12.03.1921	G. Ottenberg	Ehrenmitglied
17.08.1924	Tuckfeld	Ehrenmitglied (Schützenmeist. der Schützengilde)
26.01.1925	E.-A. Molsen	Ehrenmitglied
30.09.1926	Senator Joh. Thies	Ehrenmitglied
30.09.1926	F. Orgelmann	Ehrenmitglied
30.09.1926	W. Thies	Ehrenmitglied
30.09.1926	Adolf Ahrens	Ehrenmitglied
30.09.1926	A. Baumgarten	Ehrenmitglied
30.09.1926	Bostelmann	Ehrenmitglied
30.09.1926	Ernst Solle	Ehrenmitglied
30.09.1926	Hermann Rocholl	Ehrenmitglied
30.09.1926	Beuermann	Ehrenmitglied (Freihand-Schützenv. Hannover)
25.02.1930	Max Marquardt	Ehren-Schützenmeister
26.10.1942	Julius Dietz	Ehrenmitglied
29.10.1949	Hermann Stolzer	Ehrenmitglied
06.03.1951	Jacob Burkart	Ehren-Oberschützenmeister
09.06.1952	Julius Dietz	Ehren-Oberschützenmeister
09.06.1952	Max Marquardt	Ehren-Oberschützenmeister
25.03.1954	Adolf Gröling	Ehrenmitglied (Mitglied der Schützengilde)
27.07.1954	Wilhelm Holländer	Ehrenmitglied (Schützenmeister der Schützengilde)
27.07.1954	Karl Lange	Ehrenmitglied (Mitglied der Schützengilde)
04.03.1958	Karl Witte	Ehren-Oberschützenmeister
23.03.1965	Wilhelm Stefener	Ehren-Schützenmeister
31.12.1965	Curt Burghardt	Ehrenmitglied (Oberschützenmeist. d. Schützengilde)
14.03.1967	Karl-L. Bredemeyer	Ehren-Oberschützenmeister
16.03.1973	Adolf von Minden	Ehrenmitglied (Obmann d. SSG Schliekers Brunnen)
05.06.1983	Ferd. Ossenkopp	Ehrenmitglied (Schützenverein Fischbeck)
16.03.1993	August Neelmeier	Ehren-Oberschützenmeister
06.03.2001	Otto Baukmeier	Ehren-Schützenmeister
06.03.2001	Günter König	Ehren-Oberschützenmeister
15.03.2011	Wilfried Kinast	Ehren-Oberschützenmeister

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:

1. Vorsitzender:

25.08.1862	Ferdinand Naumann	Schützenmeister
13.07.1868	Carl Lüder	Schützenmeister
21.05.1870	Louis Rotermund	Schützenmeister
15.05.1877	Carl Louis Dose	provisorischer Vorstand
24.05.1877	Louis Rotermund	Schützenmeister
19.04.1886	August Rehm	Schützenmeister
12.05.1899	Ferdinand Hölbe	Schützenmeister
25.06.1920	Max Marquardt	provisorischer Vorstand
07.08.1920	Jacob Burkart	Schützenmeister
24.03.1925	August Elbrächter	Schützenmeister
25.02.1930	Julius Dietz	Schützenmeister
01.02.1938	Julius Dietz	Oberschützenmeister
05.10.1942	Jacob Burkart	Oberschützenmeister
06.03.1951	Karl Witte	Oberschützenmeister
04.03.1958	Karl-Ludwig Bredemeyer	Oberschützenmeister
14.03.1967	August Neelmeier	Oberschützenmeister
16.03.1993	Günter König	Oberschützenmeister
06.03.2001	Wilfried Kinast	Oberschützenmeister
15.03.2011	Markus Jähn	Oberschützenmeister

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:

2. Vorsitzender:

25.08.1862	Ernst Rose	Oberschütz
30.12.1870	C. L. Dose	Oberschütz
29.01.1872	August Rehm	Oberschütz
06.03.1874	S. Knop	Oberschütz
24.05.1877	Aug. Rehm	Oberschütz
19.04.1886	Ferd. Hölbe	Oberschütz
12.05.1899	A. Baumgarten	Oberschütz
24.03.1908	E. Solle	Oberschütz
22.03.1910	Niemack	Oberschütz
28.03.1911	H. Büchner	Oberschütz
07.08.1920	Max Marquardt	Oberschütz
25.02.1930	J. Thormeier	Oberschütz
01.02.1938	Jacob Burkart	Schützenmeister
05.10.1942	Karl Witte	Schützenmeister
11.03.1952	Fritz Popken	Schützenmeister
27.01.1953	H.W. Fischer	Schützenmeister
25.03.1954	H.W. Meyer	Schützenmeister
22.03.1956	Karl-L. Bredemeyer	Schützenmeister
04.03.1958	Friedel Warneke	Schützenmeister
24.03.1959	Wilhelm Stefener	Schützenmeister
23.03.1965	Heinrich Krüger	Schützenmeister
13.10.1970	Kurt Düsterdiek	Schützenmeister
18.03.1975	Günter König	Schützenmeister
13.03.1979	Otto Baukmeier	Schützenmeister
06.03.2001	Frank Borris Baum	Schützenmeister

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:

Schriftführer:

25.08.1862	W. Bultmann
04.11.1864	Stisser
13.07.1868	Aug. Katz
30.12.1870	Fr. Hake
15.05.1877	E.P. Winter
24.05.1877	August Wannschaff
00.00.1882	Carl Grave
25.04.1887	Hermann Specht
06.04.1903	G. Ottenberg
25.06.1920	Hans Molsen
15.01.1923	August Elbrächter
24.03.1925	Bruno Köberle
28.02.1927	Hans Molsen
25.02.1930	Hermann Stolzer
08.07.1949	Eduard Kerl
11.03.1952	Karl-Ludwig Bredemeyer
30.10.1956	Hans Schaefer
03.04.1962	August Neelmeier
14.03.1967	Alfred Blume
22.03.1977	Ulrich Wienkoop
19.11.1999	Hartmut Neelmeier

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:

Kassenführer:

25.08.1862	Kaufmann Garbe
24.03.1863	B. Stivarius
13.07.1868	Aug. Katz
30.12.1870	Fr. Hake
24.05.1877	Aug. Wannschaff
00.00.1882	Carl Grave
25.04.1887	Herrn. Specht
06.04.1903	G. Ottenberg
20.09.1920	Julius Dietz
15.01.1923	Hans Thormeyer
25.02.1930	Heinr. Stoffers
22.01.1932	Max Marquardt
01.02.1938	F. Kaminski
20.02.1940	P. Lorenz
08.07.1949	Hans Richter
11.03.1952	Fr. Hapke jun.
11.03.1957	Walter Dietz
16.03.1993	Wilfried Behmann
11.03.2003	Philipp-Wilh. Vogeley
09.03.2007	Lutz Meier
12.03.2013	Sven v. Wedemeyer

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:

Erweiterter Vorstand:

Fachschießsportleiter:

23.02.1985 Hans-Georg Artmeier

Schießsportleiter:

09.03.2007 Markus Jähn

15.03.2011 Jürgen Giesecke

Schießwart (Waffen und Geräte):

00.00.1956 C.-F. Lühr

19.03.1968 Herbert Weide

13.10.1970 Götz Friedemann

26.03.1974 Harald Auel

18.03.1975 Hans Schaefer

06.03.2001 Lutz Meier

09.03.2007 Jürgen Giesecke

15.03.2011 Stefan Kock

Als Beisitzer waren oder sind tätig (seit 1964):

Hans-Georg Artmeier

Frank Borris Baum

Kurt Bökenkröger

Fritz Bredemeyer

Kurt Düsterdiek

Goetz Friedemann

Jürgen Giesecke

Markus Jähn

Wilfried Kinast

Stefan Kock

Günter König

Lutz Meier

Hartmut Neelmeier

Hans Schaefer

Andreas von Schilgen

Alexander Tlusti

Philipp-Wilh. Vogeley

Friedel Warnecke

Ulrich Wienkoop

Die Ehrenoberschützenmeister (mit beratender Stimme):

August Neelmeier

Günter König

Wilfried Kinast

VORSTAND DES DEUTSCHEN SCHÜTZENVEREINS:



hinten, v.l.:

Beisitzer Ulrich Wienkoop, Kassensführer Sven von Wedemeyer, Schießwart Stefan Kock, Beisitzer Kurt Bökenkröger, Beisitzer Andreas von Schilgen, Ehrenoberschützenmeister und Beisitzer Wilfried Kinast, Beisitzer Alexander Tlusti

vorne, v.l.:

Schriftführer Hartmut Neelmeier, Schießsportleiter Jürgen Giesecke, Oberschützenmeister Markus Jähn, Schützenmeister Frank Borris Baum, Ehrenoberschützenmeister Günter König, Ehrenoberschützenmeister Augut Neelmeier

DIE FAHNE VON 1864



Vorder- und Rückseite des Fahnentuches, das im Jahr 1864 von den Hamelner Frauen dem Deutschen Schützenverein gestiftet wurde. Seit April 1926 im Hamelner Museum.



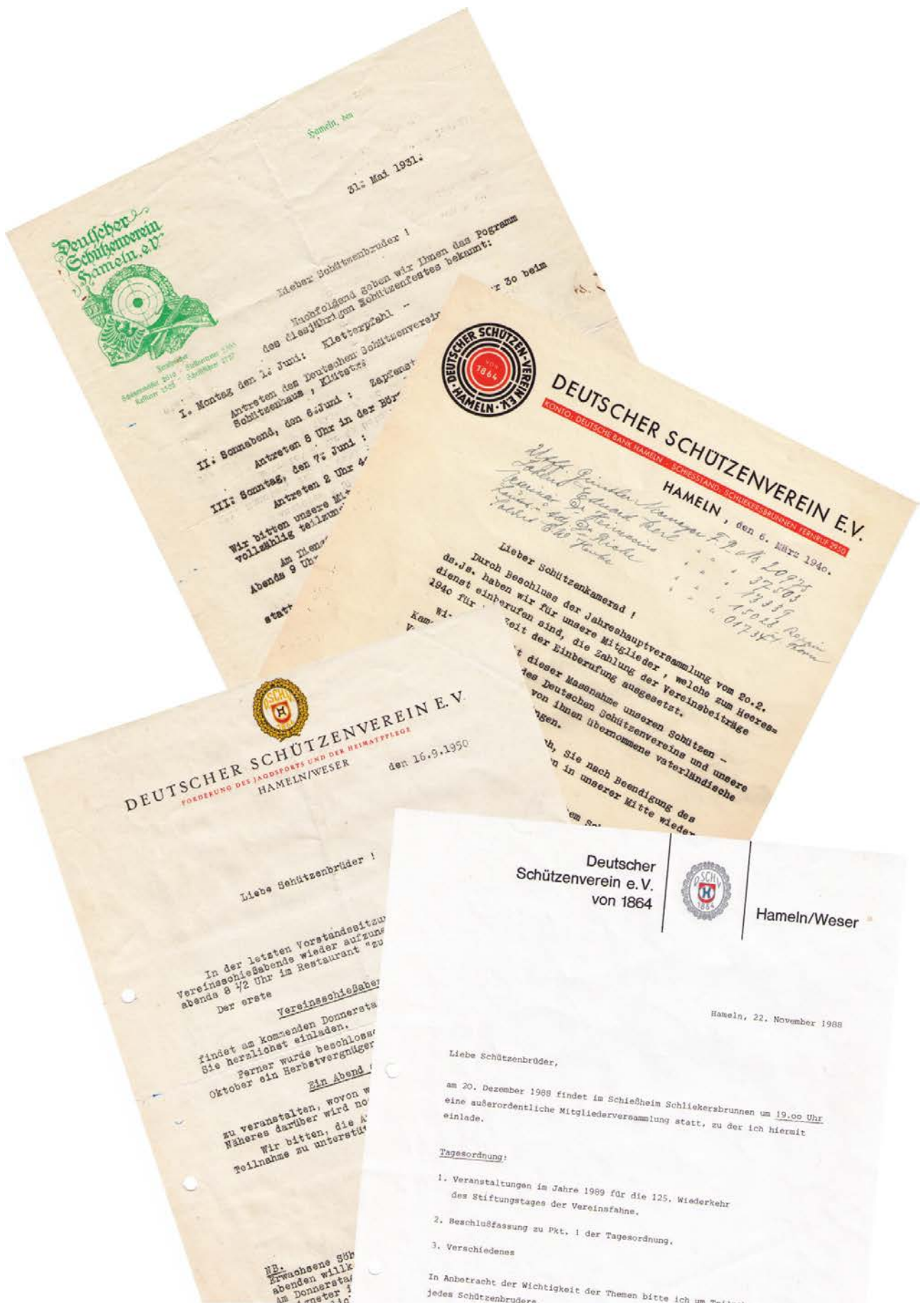
DIE FAHNE VON 1927



Vorder- und Rückseite der Fahne, die am 17.12.1927 von den Frauen des Deutschen Schützenvereins gestiftet wurde.



BRIEFKÖPFE IM WANDEL DER ZEIT VON 1931 BIS 1971



FREIHANDKÖNIGE DES D. SCH. V. SEIT 1964:

03.08.1964	Kurt Wolf	91 Ring
02.08.1965	Adolf von Minden	225 Teiler
08.08.1966	Walter Dietz	92 Ring
07.08.1967	Herbert Weide	84 Ring
05.08.1968	Goetz Friedemann	260 Teiler
04.08.1969	Heinz Meier	91 Ring
03.08.1970	Kurt Düsterdiek	90 Ring
02.08.1971	Franz Hense	125 Teiler
05.06.1972	Hans Schaefer	95 Ring
01.06.1973	Hans-Georg Artmeier	95 Ring
01.06.1974	Ernst Reeg	173 Teiler
02.06.1975	Otto Baukmeier	94 Ring
05.06.1976	Wilhelm Quante	94 Ring
06.06.1977	Hans Schaefer	192 Teiler
05.06.1978	Ulrich Wienkoop	96 Ring
04.06.1979	Werner Reeg	96 Ring
02.06.1980	Heinrich Gehrke	95 Ring
08.06.1981	Hans-Georg Artmeier	94 Ring
07.06.1982	Günter König	93 Ring
06.06.1983	Wilhelm Schwedhelm	80 Teiler
04.06.1984	Kurt Nolte	94 Ring
03.06.1985	Reinhard Burkart	93 Ring
02.06.1986	Matthias Laubstein	88 Teiler
01.06.1987	Hans Schaefer	96 Ring
06.06.1988	Horst Maulhardt	92 Ring
05.06.1989	Horst Latzel	103 Teiler
04.06.1990	Ulrich Wienkoop	95 Ring
06.06.1991	Hartmut Neelmeier	93 Ring
08.06.1992	Günter König	191 Teiler
07.06.1993	Werner Reeg	94 Ring
06.06.1994	Goetz Friedemann	91 Ring
05.06.1995	Heinz-Walter Wiedbrauck	145 Teiler
03.06.1996	Helmut Probst	91 Ring
02.06.1997	Hans-Georg Artmeier	94 Ring

FREIHANDKÖNIGE DES D. SCH. V. SEIT 1964:

08.06.1998	Frank Borris Baum	236 Teiler
07.06.1999	Otto Baukmeier	80 Ring
05.06.2000	Wilfried Kinast	90 Ring
04.06.2001	Gerhard Schwickert	37 Teiler
03.06.2002	Philipp-Wilhelm Vogeley	91 Ring
02.06.2003	Markus Jähn	90 Ring
07.06.2004	Christoph Maulhardt	340 Teiler
05.06.2005	Heinz-Walter Wiedbrauck	84 Ring
05.06.2006	Markus Jähn	89 Ring
28.05.2007	Kurt Bökenkröger	177 Teiler
09.06.2008	Matthias Wagner	79 Ring
22.05.2009	Philipp-Wilhelm Vogeley	85 Ring
07.06.2010	Günter Evert	171 Teiler
06.06.2011	Jürgen Giesecke	84 Ring
11.06.2012	Andreas von Schilgen	92 Ring
10.06.2013	Stefan Kock	154 Teiler

1. RITTER FREIHAND DES D. SCH. V. SEIT 1964:

03.08.1964	Friedel Warneke	89 Ring
02.08.1965	Wilhelm Quante	405 Teiler
08.08.1966	Kurt Düsterdiek	201 Teiler
07.08.1967	Günter König	81 Ring
05.08.1968	Herbert Weide	268 Teiler
04.08.1969	Herbert Weide	153 Teiler
03.08.1970	Ernst Reeg	90 Ring
02.08.1971	Wilhelm Quante	207 Teiler
05.06.1972	Harald Auel	130 Teiler
01.06.1973	Hans Schaefer	93 Ring
01.06.1974	Matthias Laubstein	298 Teiler
02.06.1975	Wilhelm Quante	105 Teiler
05.06.1976	August Neelmeier	91 Ring
06.06.1977	Heinrich Gehrke	262 Teiler
05.06.1978	Werner Reeg	130 Teiler
04.06.1979	Heinz Meier	93 Ring
02.06.1980	Hugo Körntgen	239 Teiler
08.06.1981	Wilhelm Quante	191 Teiler
07.06.1982	Ulrich Wienkoop	90 Ring
06.06.1983	Heinrich Gehrke	251 Teiler
04.06.1984	Ulrich Wienkoop	98 Teiler
03.06.1985	Matthias Laubstein	86 Ring
02.06.1986	Lutz Meier	125 Teiler
01.06.1987	Hans-Georg Artmeier	216 Teiler
06.06.1988	Hartmut Neelmeier	90 Ring
05.06.1989	Otto Baukmeier	339 Teiler
04.06.1990	Heinz Meier	176 Teiler
03.06.1991	Horst Latzel	87 Ring
08.06.1992	Ulrich Wienkoop	212 Teiler
07.06.1993	Hartmut Neelmeier	198 Teiler
06.06.1994	Hans-Georg Artmeier	86 Ring
05.06.1995	Otto Baukmeier	118 Teiler
03.06.1996	Wilfried Kinast	248 Teiler
02.06.1997	Otto Baukmeier	92 Ring

1. RITTER FREIHAND DES D. SCH. V. SEIT 1964:

08.06.1998	Lutz-Ulrich Renz	346 Teiler
07.06.1999	Martin Schütte	60 Ring
05.06.2000	Lutz Meier	81 Ring
04.06.2001	Stefan Kock	123 Teiler
03.06.2002	Jürgen Giescke	103 Teiler
02.06.2003	Heinz-Jörg Templin	89 Ring
07.06.2004	Gerhard Schwickert	355 Teiler
05.06.2005	Hartmut Neelmeier	229 Teiler
05.06.2006	Lutz Reimann	83 Ring
28.05.2007	Philipp-Wilhelm Vogeley	352 Teiler
09.06.2008	Günter Evert	384 Teiler
22.05.2009	Christoph Maulhardt	78 Ring
07.06.2010	Markus Jähn	398 Teiler
06.06.2011	Fritz-Eckhard Sticher	374 Teiler
11.06.2012	Sven von Wedemeyer	84 Ring
10.06.2013	Frank Borris Baum	415 Teiler

2. RITTER FREIHAND DES D. SCH. V. SEIT 1970:

03.08.1970	Reiner Deneke	87 Ring
02.08.1971	Heinrich Krüger	355 Teiler
05.06.1972	Heinz Meier	91 Ring
01.06.1973	Otto Baukmeier	92 Ring
01.06.1974	Walter Dietz	305 Teiler
02.06.1975	Heinz Meier .	92 Ring
05.06.1976	Ulrich Wienkoop	91 Ring
06.06.1977	Hans-Georg Artmeier	352 Teiler
05.06.1978	Heinz Meier	94 Ring
04.06.1979	Hans Schaefer	90 Ring
02.06.1980	Werner Reeg	89 Ring
08.06.1981	Otto Baukmeier	91 Ring
07.06.1982	Kurt Nolte	88 Ring
06.06.1983	Horst Latzel	266 Teiler
04.06.1984	Günter König	92 Ring
03.06.1985	Günter König	85 Ring
02.06.1986	Heinz Meier	259 Teiler
01.06.1987	Lutz Meier	90 Ring
06.06.1988	Werner Reeg	87 Ring
05.06.1989	Reinhard Burkart	384 Teiler
04.06.1990	Hartmut Neelmeier	87 Ring
03.06.1991	Heinz-Walter Wiedbrauck	84 Ring
08.06.1992	Horst Maulhardt	430 Teiler
07.06.1993	Hans-Georg Artmeier	91 Ring
06.06.1994	Gerhard Schwickert	77 Ring
05.06.1995	Gerhard Schwickert	290 Teiler
03.06.1996	Ulrich Wienkoop	91 Ring
02.06.1997	Werner Reeg	88 Ring
08.06.1998	Carsten Wienkoop	416 Teiler
07.06.1999	Philipp-Wilhelm Vogeley	76 Ring
05.06.2000	Stefan Kock	78 Ring
04.06.2001	Martin Schütte	214 Teiler
03.06.2002	Kurt Bökenkröger	86 Ring
02.06.2003	Lutz Reimann	87 Ring

2. RITTER FREIHAND DES D. SCH. V. SEIT 1970:

07.06.2004	Andreas von Schilgen	433 Teiler
05.06.2005	Frank Schmalisch	78 Ring
05.06.2006	Kurt Bökenkröger	80 Ring
28.05.2007	Günter Evert	468 Teiler
09.06.2008	Stefan Kock	75 Ring
22.05.2009	Markus Kießling	68 Ring
07.06.2010	Fritz-Eckhard Sticher	505 Teiler
06.06.2011	Markus Kießling	78 Ring
11.06.2012	Frank Schmalisch	81 Ring
10.06.2013	Günter Evert	563 Teiler

Jugendkönige des D. SCH. V. seit 1966:

(nur zeitweise ermittelt)

08.08.1966	Hans-Joachim Schaefer	82 Ring
05.08.1968	Wolfgang Warnecke	102 Teiler
04.08.1969	Hans-Joachim Schaefer	72 Ring
03.08.1970	Hartmut Neelmeier	82 Ring
02.08.1971	Hartmut Neelmeier	145 Teiler
05.06.1972	Uwe Meier	89 Ring
01.06.1973	Hans-Rudolf Werner	91 Ring
01.06.1974	Hans-Rudolf Werner	55 Teiler
02.06.1975	Uwe Meier	95 Ring
05.06.1976	Wilko Quante	89 Ring
06.06.1977	Wilko Quante	87 Ring
05.06.1978	Wilko Quante	92 Ring
01.06.1987	Oliver Maulhardt	89 Ring
06.06.1988	Holger Knocke	90 Ring

AUFLAGEKÖNIGE DES D. SCH. V. SEIT 1964:

03.08.1964	Karl Witte	91 Ring
02.08.1965	Hermann Tolle	310 Teiler
08.08.1966	Heinz Bühring	84 Ring
07.08.1967	Ernst Laubstein	72 Ring
05.08.1968	Günter Niemeyer	213 Teiler
04.08.1969	Adolf von Minden	84 Ring
03.08.1970	Alfred Blume	87 Ring
02.08.1971	Adolf von Minden	421 Teiler
05.06.1972	Alfred Blume	85 Ring
01.06.1973	Wilhelm Stefener	89 Ring
01.06.1974	Heinz Bühring	385 Teiler
02.06.1975	Karl-Ludwig Bredemeyer	85 Ring
05.06.1976	Rudolf Werner	93 Ring
06.06.1977	Rudolf Werner	418 Teiler
05.06.1978	Rudolf Werner	86 Ring
04.06.1979	Herbert Weide	91 Ring
02.06.1980	August Neelmeier	93 Ring
08.06.1981	Heinz Meier	95 Ring
07.06.1982	Wilhelm Quante	90 Ring
06.06.1983	Karl-Ludwig Bredemeyer	103 Teiler
04.06.1984	Hans Schaefer	97 Ring
03.06.1985	Heinz Meier	97 Ring
02.06.1986	August Neelmeier	119 Teiler
01.06.1987	Horst Gabel	90 Ring
06.06.1988	Horst Sasse	93 Ring
05.06.1989	Wilhelm Quante	577 Teiler
04.06.1990	Wilhelm Schwedhelm	91 Ring
03.06.1991	Heinrich Gehrke	86 Ring
08.06.1992	Wolfgang Joachim	112 Teiler
07.06.1993	Heinz Meier	94 Ring
06.06.1994	Heinz Meier	91 Ring
05.06.1995	Wilfried Behmann	139 Teiler
03.06.1996	Günter König	88 Ring
02.06.1997	Horst Sasse	88 Ring

AUFLAGEKÖNIGE DES D. SCH. V. SEIT 1964:

08.06.1998	Helmut Probst	147 Teiler
07.06.1999	Wilfried Behmann	85 Ring
05.06.2000	Wolfgang Joachim	89 Ring
04.06.2001	Ottfried Michelmann	110 Teiler
03.06.2002	Ulrich Wienkoop	91 Ring
02.06.2003	Horst Maulhardt	89 Ring
07.06.2004	Otto Baukmeier	220 Teiler
05.06.2005	Reinhard Burkart	80 Ring
05.06.2006	Hans-Georg Artmeier	95 Ring
28.05.2007	Wilfried Kinast	199 Teiler
09.06.2008	Hans-Georg Artmeier	97 Ring
22.05.2009	Otto Baukmeier	86 Ring
07.06.2010	Karlheinz Reinecke	178 Teiler
06.06.2011	Wilfried Kinast	90 Ring
11.06.2012	Kurt Bökenkröger	89 Ring
10.06.2013	Willi Bothmann	161 Teiler

1. RITTER AUFLAGE DES D. SCH. V. SEIT 2000:

05.06.2000	August Neelmeier	86 Ring
04.06.2001	Walter Dietz	177 Teiler
03.06.2002	Wolfgang Joachim	139 Teiler
02.06.2003	Horst Latzel	86 Ring
07.06.2004	Horst Maulhardt	280 Teiler
05.06.2005	Günter König	532 Teiler
05.06.2006	Horst Latzel	87 Ring
28.05.2007	Ulrich Wienkoop	252 Teiler
09.06.2008	Wilfried Behmann	272 Teiler
22.05.2009	Wilfried Kinast	85 Ring
07.06.2010	Hartmut Neelmeier	216 Teiler
06.06.2011	Reinhard Burkart	315 Teiler
11.06.2012	Ulrich Wienkoop	85 Ring
10.06.2013	Heinz-Walter Wiedbrauck	336 Teiler

2. RITTER AUFLAGE DES D. SCH. V. SEIT 2000:

05.06.2000	Wilhelm Grotemeier	76 Ring
04.06.2001	Hans Schaefer	221 Teiler
03.06.2002	Wilhelm Grotemeier	82 Ring
02.06.2003	Reinhard Burkart	82 Ring
07.06.2004	Hans Schaefer	530 Teiler
05.06.2005	Wolfgang Joachim	76 Ring
05.06.2006	Ulrich Wienkoop	84 Ring
28.05.2007	Günter König	321 Teiler
09.06.2008	Wolfgang Joachim	92 Ring
22.05.2009	Kurt Bökenkröger	84 Ring
07.06.2010	Wolfgang Joachim	766 Teiler
06.06.2011	Hans-Georg Artmeier	83 Ring
11.06.2012	Wilfried Kinast	83 Ring
10.06.2013	Horst Maulhardt	410 Teiler

HIER KOMMT DIE DAMENRUNDE ZU WORT:

Zum großen Jubiläum hier vor Ort
melden sich auch die Schützenschwestern zu Wort.
150 Jahre Deutscher Schützenverein,
das muss schon was Besonderes sein.
Stolz sind wir auf Euch und den Verein
und bringen uns da gern mit ein.
Genießen die Gemeinschaft allemal
und füllten schon so manchen Saal.

Was haben die Schützen so getrieben in all den Jahren?
Das muss man sich doch auch mal fragen.
Männer unter sich – das liegt auf der Hand
da sind die Schießabende stets interessant.
Lang sind oft die Nächte im Schützenverein
finden die Männer im Dunkeln nicht Heim?
Manchmal wurde es tatsächlich schon hell
doch das gab es auch früher – wir erinnern uns, gell?

Ein honoriger Verein mit viel Tradition
das war er für die Stadt Hameln immer schon.
Mitbestimmend für das Gesellschaftsleben
das ist nicht übertrieben – so war es eben.
Vorwiegend die Chefs aller Branchen, wie man sieht
Männer aus Wirtschaft und Politik
haben sich zum Schießsport zusammengetan.
Und vor den Scheiben zeigt jeder, was er so kann.

Zum Schützenfest in jedem Jahr
da treffen wir uns alle – wunderbar!
Die Schützen müssen durch die Stadt marschieren.
Das gehört dazu – man muss repräsentieren.
Wir Frauen machen uns derweil schöne Stunden
und lassen es uns tüchtig munden.
Das Schönste am Fest ist das Königsabholen
steht´s bestens organisiert, dass muss man schon loben.

Die Damen des Vereins in großer Zahl, seht her
hatten nie was am Hut mit Uniform und Gewehr.
Wir fühlen uns wohl in unserer Kränzchenrunde
und sind hoffentlich wohlwollend in aller Munde.
Wir alle wollen zusammenhalten
und gemeinsam das Vereinsleben gestalten
Gratulieren und wünschen vor allen Dingen:
Für das Jubiläumsjahr gutes Gelingen!

Euch allen ein kräftiges „Horrido“
Glück und Gesundheit – bleibt lebensfroh!

Die Damenrunde des D.SCH.V. von 1864

BILDER AUS DEM ARCHIV 1989:



Beim Kommers zum 125jährigen Jubiläum wurde ein handgeknüpfter Wandteppich von den Damen des D.SCH.V. präsentiert

25. Mai



Zum Auftakt des Schützenfestes wurde der Kletterpfahl herausgespielt

29.05.1989



Der Abschluss des Jubiläumsjahres wurde mit einem Ball im Hotel „Waldkater“ in Rinteln gefeiert

9. September

BILDER AUS DEM ARCHIV 1990:



Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurde Walter Dietz für seine Verdienste für den D.SCH.V besonders geehrt

20. März



Beim Abholen der Majestäten am Schützenfestsonntag wurde bei Horst Latzel launisch gefeiert

3. Juni



Einer Einladung zum Grünkohlessen in Rosenthal kam der Verein gerne nach. Schützenbruder Hugo Körntgen hatte eingeladen

24. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 1991:



Zu einem geselligen Besuch auf dem Campingplatz in Silberborn von Kurt Düsterdiek kamen auch unsere Schützenschwestern mit

25. Januar



An einem warmen Sommerabend fand der Schießabend auf der Terrasse von Schliekers Brunnen statt

23. Juli



Gegen Ende des Jahres veranstaltete der Verein ein Schlachteessen in einer Gaststätte in Brünighausen

30. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 1992:



Dekorative Tischdekoration beim Schützenball unter dem Motto „Märchenstraße Weserbergland“

11. Januar



Der Polizeikontaktbeamte Jürgen Krending führte an einem Schießabend ein Alkoholmeßgerät vor

5. März



Die Majestäten hatten diesmal zum Abholen der Besten Männer nach Schliekers Brunnen eingeladen

7. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 1993:



Gemeinsamer Marsch ins Schützenzelt zur Königsproklamation

30. Mai



Zum Königessen wurde von den Wirtsleuten von Schliekers Brunnen ein schmackhaftes Menü serviert

23. November



Traditionell wurde das Schützenjahr mit dem von Werner Reeg gesponserten Butterkuchenessen beendet

14. Dezember

BILDER AUS DEM ARCHIV 1994:



Wiederum auf Schliekers Brunnen wurden die Majestäten begrüßt, die sich mit Speis' und Trank' bedankten

5. Juni



Freihandkönig Goetz Friedemann begrüßte die Schützenbrüder zum Königessen

11. November



Gemeinsam mit unseren Schützenschwestern wurde ein „Er & Sie-Schießen“ durchgeführt

25. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 1995:



Ein Schlachteessen fand zu Beginn des Jahres auf Schliekers Brunnen statt

21. Januar



König Heinz-Walter Wiedbrauck übergab ein von der Volksbank Hameln gestiftetes Kleinkalibergewehr an den Verein

17. November



„Alle Jahre wieder“ gab es den begehrten Butterkuchen, Spekulatius und Stollen zum Jahresende

19. Dezember

BILDER AUS DEM ARCHIV 1996:



Ehrenoberschützenmeister August Neelmeier hatte anlässlich seines Geburtstages eingeladen und natürlich wurde von Heinz Meier das „Flaggenhissen“ zelebriert

10. April



Golfexperte Horst Sasse unterrichtete uns im „Wegschlagen von Kunststoffbällen“ auf dem Golfplatz Bad Pyrmont

9. Juli



In der Gebäuden der Firma „Meisterstück“ fand auf Einladung von Schützenmeister Otto Baukmeier eine Vorstandssitzung statt

9. Spetember

BILDER AUS DEM ARCHIV 1997:



Zu einer Wanderung am „Vater-tag“ fanden sich einige Schützenbrüder im Hamelner Forst ein

8. Mai



Auflagekönig Helmut Probst und sein Königshaus begrüßen die angetretenen Schützen und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Egge

1. Juni



Seinen 50. Geburtstag feierte Gerhard Schwickert mit den Schützenschwestern und Schützenbrüdern in der Gaststätte „Forellental“

21. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 1998:



Kaum zu glauben, aber Horst Sasse hatte auch Gesangstalente, die er in einer lustigen Show bei der „Kleinen Abendgesellschaft“ darbot

10. Januar



Die „Jungschützen“ des Vereins werden in die Schützengemeinschaft aufgenommen. Dafür haben sie eine Runde aus der Korbflasche auszugeben

2. Juni



Nach dem Königsscheibenaufhängen am Haus von Frank Borris Baum bedankte er sich bei den Schützenbrüdern mit einem Imbiss im Gewölbekeller

4. September

BILDER AUS DEM ARCHIV 1999:



Unsere Schützenschwestern hatten bei der Kleinen Abendgesellschaft einiges vorzuführen

7. März



Eine besondere Einladung erhielten wir von Baron von Alten. Er lud die Schützenbrüder auf sein Rittergut Postholz ein. Der Verein bedankte sich mit der Pflanzung eines Baumes

11. Mai



Die Jägerhofscheibe wurde traditionell im Gemeinschaftshaus Egge zusammen mit den Feuerwehrkameraden aufgehängt. Dieses Jahr war Philipp-Wilhelm Vogelley der Gewinner

15. Oktober

BILDER AUS DEM ARCHIV 2000:



Einen Segeltörn auf dem Steinhuder Meer unternahmen einige Schützenbrüder. Selbstverständlich wurde auch die Festung Wilhelmstein besichtigt

11. Mai



Auf der Terrasse der Hamelner Sportbox empfing Walter Dietz die Gäste zu seinem 75. Geburtstag

17. Mai



Während der Schützenfahrt nach Bamberg wurde unterwegs eine zünftige Brotzeit abgehalten

8. September

BILDER AUS DEM ARCHIV 2001:



Der Große Festumzug beim Hamelner Schützenfest startet im Bürgergarten, allen voran unsere Kinder mit dem Vereinschild

3. juni



Horst Dieter Bieri, Günter König und Ulrich Wiekoop haben Arbeitsdienst auf Schliekers Brunnen, aber ein Püschchen sei den Fleißigen gestattet

10. Juli



Andere Vereinsmitglieder kümmern sich um die silbernen Pokale, damit sie im Pokalschrank erstrahlen können

18. September

BILDER AUS DEM ARCHIV 2002:



Oberschützenmeister Kinast heißt die neuen Vereinsmitglieder im Kreis der Schützenbrüder herzlich willkommen

16. April



Unter dem Motto „... das Wandern ist des Müllers Lust“ fand eine Fahrt in den Harz mit Besuch des Brockens statt

4. Mai



Bei der „Vorführung“ des neuen Vereinsbinders wurde der Abstand des D.SCH.V.-Logos genau geprüft

31. Mai

BILDER AUS DEM ARCHIV 2002:



Die Lüttje-Lagen-Runde Nr. 1220 wird von Oberschützenmeister Wilfried Kinast aufgelassen

3. Juni



14 Schützen sowie zwei Jungschützen nahmen als Abordnung am Kreisschützenfest in Lauenstein teil

16. Juni



Beim Königsessen erzählte Hans Schaefer oft lustige Geschichten

22. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2003:



Eine schnelle Auswertung der Schießergebnisse beim Ostereierschießen durch Fritz Bredemeyer

15. April



Nach unserer Rast im Zelt trafen wir uns wieder mit unseren Schützenschwestern im Berggarten von Bärbel und Horst Maulhardt bei Kaffee und Kuchen

1. Juni



Der D.SCH.V. nahm mit einer Abordnung am Festumzug der Freiwilligen Feuerwehr Egge anlässlich des 65-jährigen Bestehens teil

15. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2003:



Schützenbruder Ulrich Wienkoop hatte den Besuch des Fleischer-
museums Dutschke in Tündern
organisiert

18. Juni



Etwas Besonderes hatte sich
Horst Maulhardt für seine Schüt-
zenbrüder zu seinem 65. Geburts-
tag ausgedacht: Es gab Kessel-
braten, dick eingepackt und gegart
im Bitumenkocher

1. Juli



Das Königshaus hatte zum Kö-
nigsessen eingeladen

21. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2004:



Im Rahmen des Abholens der Besten Männer achten Frank Boris Baum und Otto Baukmeier beim Kleiderappell auf jede Kleinigkeit

6. Juni



Eine hierzulande seltene Folkloregruppe hatten die Majestäten zur Unterhaltung der Anwesenden engagiert. Ein tolles Farbenspiel

6. Juni



Horst Maulhardt hatte eingeladen, um nachträglich die Schützenscheibe des Auflagekönigs 2003 an seinem Haus anzubringen

29. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2004:



Ein Besuch des Schlosshotels Münchhausen in Schwöbber wird den Mitgliedern (und ihren Frauen!) des D.SCH.V. noch lang in guter Erinnerung bleiben

4. August



Die 1977 gestiftete „Jägerhof-scheibe“ wurde auf Schliekers Brunnen ausgeschossen. Es siegte in diesem Jahr Heiner Pape von der Freiw. Feuerwehr Egge

12. November



Das Königsessen fand im Rattenkrug statt, da Schliekers Brunnen nicht zur Verfügung stand. Auch hier wurde rustikal gespeist

26. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2005:



Dichtes Gedränge herrschte auf der Tanzfläche bei der Kleinen Abendgesellschaft

5. März



Unsere treue DEWEZET-Begleiterin bei vielen Vereinsangelegenheiten: Redakteurin Karin Rohr

8. März



Zu seinem Geburtstag und zur Einweihung der neuen Wohnung, hatte Ulrich Wienkoop die Schützenbrüder des D.SCH.V. und noch andere Gäste eingeladen

14. März

BILDER AUS DEM ARCHIV 2005:



Bei einer Weserfahrt von Bad Karlshafen nach Hameln überraschte uns an Bord der Rattenfänger

24. April



In der Scheune des Volkskönigs Jobst-Werner Brüggemann in Rohrsen nahm der Verein einen schmackhaften Imbiss ein

5. Juni



Ehrenoberschützenmeister Günter König und Oberschützenmeister Wilfried Kinast wurden in Stadthagen anlässlich des Schützenfestes herzlich empfangen

29. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2006:



Neue Wege ging man am Schützenfestfreitag. Stilvoll wurde an festlich geschmückten Tischen gespeist und gefeiert

2. Juni



Beim Majestätenabholen wird sich nach einem „langen“ Marsch erholt.

4. Juni



Schützenbrüder beim Katerfrühstück am Montagmorgen im Festzelt an der Weser. Es sollten dort noch weitere Schützenfeste folgen

5. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2006:



Seit 2006 ist Gerhard Schwickerts Hanomag - Mannschaftstransportwagen eine feste Einrichtung beim Hannoverschen Schützenfest

2. Juli



Auf der Rückfahrt vom Schützenfest in Hannover machte der Verein auf Einladung von Elke und Werner Reeg einen Zwischenstopp im Café Reeg in Springe

2. Juli



Beim Königsessen übergab Markus Jähn das von ihm gestiftete Luftgewehr an den Verein

17. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2007:



Die Gewinner des „Er & Sie-Schießens“, Sieger waren Renate und Wolfgang Joachim vor den Paaren Neelmeier und Bökenkröger

30. März



Zur Eröffnungsfahrt der „Flotte Weser“ hatte Schützenbruder Günter Evert wieder zu einer gemeinsamen Weserschiffsfahrt ab Bodenwerder eingeladen

29. April



Unsere Senioren haben während des Festumzuges einen hervorragenden Platz, ob da wohl ein Fußkranker dabei ist?

27. Mai

BILDER AUS DEM ARCHIV 2007:



Auch wenn es durch die Zeltplane tropft, die gute Laune wird dadurch nicht vermiest

27. Mai



Die traditionelle Zählung der „Lüttje-Lage-Runde“ beim Katerfrühstück im Festzelt

28. Mai



Gerhard Schwickert dirigiert nach erfolgreicher Teilnahme am Festumzug in Hannover den Musikzug der FFW Dörpe

4. Juli

BILDER AUS DEM ARCHIV 2008:



In der wirtslosen Zeit versorgen sich die Schützenbrüder selbst

12. Februar



Ausgelassene Stimmung im Festzelt beim Hamelner Schützenfest

6. Juni



Beim Majestätenabholen präsentiert sich der Nachwuchs des D.SCH.V

8. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2008:



Aber auch am Wassersport nimmt der D.SCH.V. teil. Erstmals starteten wir bei der Hamelner Drachenbootregatta

5. Juli



Die Auswertung beim Er & Sie-Schießen ergab, dass unsere Schützenschwestern, in Anbetracht der geringen Übungsmöglichkeit, die besseren Schützen waren

2. Oktober



Markus Jähn erringt den „großartigen“ Volksbankpokal. Es ist der größte Pokal, den der D.SCH.V. ausschießen kann

14. Oktober

BILDER AUS DEM ARCHIV 2009:



Reinhard Burkart begrüßt den D.SCH.V. beim Besuch des „Museums der Hamelner Automobilgeschichte“ auf dem Hefehof

20. Januar



Wie gut, dass es Schützenregenschirme gibt. Die wurden erfolgreich beim Schützenausmarsch eingesetzt

21. Juni



Nach dem Schützenumzug in Hannover kann man unter Palmen herrlich relaxen

5. Juli

BILDER AUS DEM ARCHIV 2009:



Bei kühlen Getränken lässt es sich draußen gut aushalten

21. Juli



Beim Dessert zum Königsessen überzeugten Philipp-Wilhelm Vogel und Otto Baukmeier als Pâtissier. Es gab selbstflambierte Crème brûlée

13. November



Zu Jahresabschluss gibt es das traditionelle Grünkohlessen, serviert mit lustigen Geschichten von Wolfgang Joachim

2. Dezember

BILDER AUS DEM ARCHIV 2010:



Eine Besichtigung der Wasserkraftanlage in der Pfortmühle kann durch Schützenbruder Karlheinz Reinecke in Absprache mit den Stadtwerken Hameln realisiert werden

19. Januar



Bei einem Scheunenfest des Musikzuges der FFW Dörpe ließ es sich Fritz-Eckhard Sticher nicht nehmen, auch einmal den Taktstock zu schwingen

1. Mai



Gerhard Schwickert erhält zum Dank für seine Chauffeurstätigkeiten den Hanomag-Orden

6. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2010:



Unsere Schützenschwestern jubeln dem vorbeiziehenden Schützenumzug beim Hamelner Schützenfest zu

6. Juni



Der D.SCH.V: nahm am Festumzug anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Musikzuges der FFW Dörpe teil

13. Juni



Freihandkönig Günter Evert erhält zum Zeichen seiner Würde einen „einmaligen“ Königsstern

19. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2011:



Bei jeder Jahreshauptversammlung ist sie dabei: die Anwesenheitsliste

15. März



Wieder einmal stehen beim Er & Sie-Schießen auch unsere Schützenschwestern vor den Scheiben

1. April



Am Schützensonntag war es einfach zu warm, die Schützentracht anzubehalten. Ob jeder seine Jacke wohl wiedergefunden hat?

5. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2011:



In seinem Privatmuseum, voll mit Schlüter- und Hanomag-Trekkern, hielt Gerhard Schwickert anlässlich seiner Geburtstagsnachfeier allerlei Schmackhaftes für seine Schützen bereit

28. Juni



Ob da von weither noch Schützenbrüder zum Scheibenaufhängen kommen?

2. September



Die FFw Egge und der D.SCH.V. präsentieren die erste Gewinnerin der Jägerhof-Damenscheibe: Anika Pape

4. November

BILDER AUS DEM ARCHIV 2012:



Die siegreichen Paare Baum, Kinast und Neelmeier beim Er & Sie-Schießen

20. April



Ein fröhliches Scheibenaufhängen mit leckeren Variationen vom Grill hatte Jürgen Giesecke für seine Schützenbrüder vorbereitet

4. Mai



Drei Gründe zum Feiern: Schützenfest in Hameln, DJ Ötzi im Festzelt und der Sieg über Portugal bei der Fußball-EM

9. Juni

BILDER AUS DEM ARCHIV 2012:



Großer Mann-großer Hut, kleiner Mann-kleiner Hut, lustiger Tausch am Schützenfestsonntag

10. Juni



In Hannover lässt es sich beim größten Schützenfest der Welt ausgezeichnet feiern

1. Juli



An der Silvestervesper der Schießsportgemeinschaft Schliekers Brunnen nehmen viele Schützenbrüder des D.SCH.V. teil

31. Dezember

BILDER AUS DEM ARCHIV 2013:



Auch am Festakt anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Egge nahm der D.SCH.V. mit einer Abordnung teil

8. Juni



Etwas ganz Neues, eine Schützenschwester in Schützentracht

9. Juni



In der gemütlichen Gaststätte „Zum Reichsadler“ wünschten uns Andreas von Schilgen und Frank-Schmalisch zu ihrer Geburtstagsnachfeier guten Appetit

1. Oktober

BILDER AUS DEM ARCHIV 2013:



Eine gekrönte Majestät, unser Auflagekönig Willi Bothmann

1. November



Beim Weihnachtsschießen konnten tolle Preise errungen werden

3. Dezember



Bei der Silvestervesper gedachten Schützenschwestern, Schützenbrüder und Gäste an die Pflanzung der „Drei-Männer-Buche“. Diese Vesper jährte sich nun zum 53. Mal

31. Dezember

Mit der Ausführung der vorliegenden Festschrift zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Schützenvereins muss den Organisatoren für ihr Engagement gedankt werden.

Besonderer Dank gebührt dem Ehrenoberschützenmeister Günter König, der sich als Sprecher des Festkomitees zur Verfügung gestellt hat. Günter König hat bereits an den Jubiläen 1964 und 1989 tatkräftig mitgewirkt. Er ist daher bestens für das Durchsetzen der Aufgaben zur Festlichkeit im Jahr 2014 prädestiniert.

Dank an die Kommissionsmitglieder Jürgen Giesecke, August Neelmeier, Alexander Tlusti und Ulrich Wienkoop. Ebenso gebührt Dank für die Mithilfe an der Realisierung der Festschrift den Schützenbrüdern Fritz Bredemeyer und Hartmut Neelmeier sowie den hilfreichen Frauen Renate Neelmeier und Waltraut Becker für die Umsetzung der handschriftlichen Aufzeichnungen in digitale Medien.

Wolfgang Joachim